

Protokoll einer Spitzmaulnashörnergeburt  
von Reinhard Frese

Im Oktober 1975 erhielt der Berliner Zoo ein Pärchen Spitzmaulnashörner im Alter von etwa 1 1/2 Jahren. Wenige Monate vorher war eine ca. 4jährige Kuh eingestellt worden, die wir dann im Oktober 1976 übernahmen. Im Mai 1977 erhielten wir dann noch ein weiteres weibliches Tier, dessen Geburtsdatum auf das Jahr 1973 geschätzt wurde. Alle vier Tiere wurden von Herrn Heini Demmer in Kenia, östlich des Tsavo-Nationalparks im Tana River Distrikt der freien Wildbahn entnommen.

Im Alter von vier Jahren wurde das Männchen von seinem weiblichen Partner auf Dauer getrennt, um zu verhindern, daß das etwas kräftigere Weibchen den jungen Bullen zu sehr unterdrückt und somit evtl. der Bulle zuchtunfähig geworden wäre.

Im Alter von sechs Jahren wurde 1980 der Bulle zum ersten Mal nach der Trennung wieder mit dem jüngsten Weibchen zusammengebracht, das er dann auch relativ bald deckte. Dieses Weibchen hat bisher nicht aufgenommen. Er ist dann im Laufe der Monate mit den beiden anderen Weibchen jeweils einzeln verpaart worden; beide Weibchen nahmen auf. KITANI, geboren 1972, gebar am 23.12.1981 ein Weibchen und MZIMA, geboren 1973, brachte am 5.5.1982 ein weiteres weibliches Jungtier zur Welt. Beide Tiere waren vom Tierpfleger schon Wochen vorher durch regelmäßige Eutermassage auf Vorsekret und Milchfluß kontrolliert worden. Gleichzeitig wurden die Mütter mit dieser Maßnahme auf die ersten Trinkversuche der Jungtiere vorbereitet.

Die Geburt des zweitgeborenen Jungtieres konnte ich von Anfang an miterleben und möchte hier ein kurzes Protokoll dieser Geburt geben.

15.13 Uhr wurde der Tierpfleger von Besuchern darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem Weibchen die Fruchtblase aus der Scheide ausgetreten war. (Milchkontrolle an diesem Vormittag um 10.30 Uhr hatte keine Milch im Euter gezeigt.) Das Tier wurde unverzüglich von der Freianlage in seinen Innenstall eingesperrt. Es war erstaunlich ruhig, so daß wir beschlossen, die Geburt vor dem Käfig stehend zu beobachten.

15.30 Uhr trat die Fruchtblase noch ein wenig mehr heraus; man konnte schon deutlich eine Hufe durch die Fruchtblasenhülle erkennen. Die nächsten zwei bis drei Minuten waren von heftigen Preßwehen geprägt.

15.33 Uhr stellt sich das Tier in eine Käfigecke und bewegt seinen Hinterleib sehr stark. Es macht den Eindruck, daß es sich aktiv die

Fruchtblase an der rauhen Schieberwand aufreißt.

- 15.36 Uhr wird das Jungtier ausgetrieben; der Geburtsprozeß dauert wenige Sekunden. Das Jungtier wird im Stehen geworfen, kommt auf den Rücken zu liegen in einer leicht schrägen Lage, dreht sich selbstständig sofort in eine Bauch/Seitenlage und klatscht mit seinen nassen Ohren kräftig an den Kopf.
- 15.39 Uhr beobachten wir die ersten Aufstehbewegungen der Vorderbeine, gleichzeitig nimmt die Mutter Geruchskontakt auf, wonach sie ein aufgeregtes Schnaufen von sich gibt.
- 15.41 Uhr macht das Jungtier die ersten Kaubewegungen. Der Schwanz des Muttertieres hängt nun locker herab, nachdem es ihn bis zu diesem Zeitpunkt aufgeregt abgespreizt hatte. Die Mutter legt sich 2 bis 3 Meter vom Jungtier entfernt ab.
- 15.43 Uhr schüttelt das Jungtier seinen Kopf sehr kräftig.
- 15.44 Uhr erfolgt ein energischer Aufstehversuch mit den Vorderbeinen.
- 15.46 Uhr legt sich das Muttertier erneut nur noch einen Meter vom Kopf des Jungen entfernt ab. Jungtier öffnet die Augen und bewegt sie, Ohrmuschel ist noch zusammengeklappt.
- 15.49 Uhr bewegt das Jungtier die Nüstern.
- 15.50 Uhr macht das Jungtier das Maul auf, streckt die Zunge vorsichtig heraus und macht erste Leckbewegungen.
- 15.51 Uhr macht es sehr intensive Kaubewegungen.
- 15.54 Uhr schüttelt das Jungtier den ganzen Körper.
- 15.55 Uhr legt sich die Mutter wieder ab und deckt jetzt das Jungtier gegen den Besucherraum ab.
- 16.16 Uhr zeigt das Jungtier erste Ortsveränderung durch kriechende Kreisbewegungen, wobei der Hinterkörper am selben Ort bleibt. Dann kommt es zum ersten Aufstehversuch mit gestreckten Vorderläufen und aufgerichteten Oberkörper. Danach steckt es das linke Vorderbein abgeknickt unter den Körper. Das rechte bleibt gestreckt; die Hinterläufe liegen noch immer seitlich. Die Ohrmuscheln sind inzwischen leicht geöffnet. Den Schwanz kringelt es bei diesem ersten Stehversuch, danach wird er gestreckt abgewinkelt.
- 16.25 Uhr werden die Hinterläufe nach hinten weggestreckt; der Vorderkörper ist aufgerichtet; der linke Hinterlauf wird unter den Körper gelegt und der rechte seitlich abgewinkelt. Man kann diese Stellung als schrägliegende Hockstellung bezeichnen.
- 16.35 Uhr ist das Jungtier inzwischen trocken. Der Tierpfleger schüttet Heu in die Stallung, was die Mutter sofort annimmt und frißt. Das Jungtier sucht in Hockstellung bei der Mutter nach Milch.

16.42 Uhr steht das Jungtier erstmalig.

16.45 Uhr geht das Jungtier zielstrebig auf das Euter zu; die Küstern sind weitgeöffnet.

16.48 Uhr es beleckt den Futtertrog.

16.54 Uhr läuft es recht sicher durch den Stall.

17.40 Uhr läuft das Jungtier dann auf der ganzen Fußsohle, bisher nur auf den Fersen.

18.05 Uhr Nachgeburt wird abgesetzt. Dies wird dadurch erleichtert, daß das Jungtier zufällig auf die herabhängende Fruchthülle tritt.

18.10 Uhr trinkt das Jungtier erstmalig.

#### Summary

A record on the birth of a Black rhinoceros in the Berlin Zoo from the expulsive stage to the young's first nursing is given.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Reinhard Frese

Hardenbergplatz 8

1000 Berlin 30